

Lebenslauf

Geboren: 1. Februar 1960 in Mannheim
Familienstand: verheiratet, vier Kinder
Religion: evangelisch
Eltern: Helene und Rudi Kieser, wohnhaft in Brühl

Schule und Beruf

1966-1970 Albrecht-Dürer-Grundschule in Mannheim
1970-1979 Lessing-Gymnasium in Mannheim
Abschluss: Abitur
1979-1985 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg
Abschluss: 1. juristisches Staatsexamen
1985-1988 Referendariat u.a. bei der Stadt Mannheim und an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer, Abschluss: 2. juristisches Staatsexamen mit Prädikat
1988-1992 Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl
seit 1988 selbstständiger Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht in Sozietät, Mannheim

Weitere Tätigkeiten

- Referent bei Fortbildungsveranstaltungen für Rechtsanwälte auf den Gebieten des Erb- und Betreuungsrechtes
- Autor verschiedener Aufsätze in bedeutenden juristischen Fachzeitschriften
- Autor des Buches „Richtig vererben – Steuern sparen“ für das Fernsehmagazin „ARD-Ratgeber Geld“ in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale NRW
- Gastreferent bei SWR 4 Baden-Württemberg und dem Kurpfalzradio zum Thema Erb- und Betreuungsrecht

Politisches Engagement

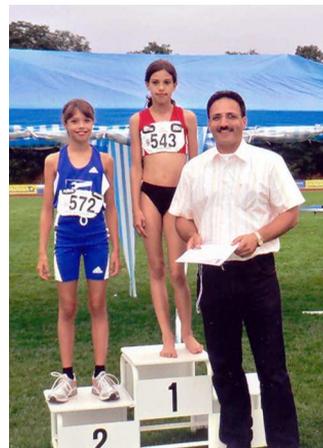
1995-2005: Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Brühl/Rohrhof
seit 1999: Mitglied im Brühler Gemeinderat, derzeit ordentliches Mitglied sowohl im Verwaltungsausschuss als auch im Ausschuss für Technik und Umwelt
seit 2004: Vorsitzender der CDU-Fraktion im Brühler Gemeinderat



Mit Baden-Württembergs Innenminister Heribert Rech.

„Bürgernähe...“

wird scheinbar von manchen Menschen als Anbieterung regelmäßig kurz vor den Wahlen verstanden. Aber für mich ist Bürgernähe schon immer gelebter Alltag. Das spüren die Menschen. Sie merken, ob man ihnen wirklich zuhört und sie ernst nimmt - dass schafft Vertrauen. Dann kann man ihnen auch erklären, warum mancher Wunsch vielleicht nicht erfüllt werden kann - Allen alles zu versprechen ist kein Zeichen von Bürgernähe.“



Siegerehrung beim Landessportfest: Bernd Kieser als Vorsitzender des veranstaltenden FV Brühl.

„Kompetenz...“

heißt für mich nicht, immer alles sofort aus dem Stehgreif besser wissen zu wollen. Kompetenz zeigt sich auch darin, bei wichtigen Entscheidungen Rat von ausgewiesenen Experten anzunehmen. Solche Experten sitzen beispielsweise auch in den Ämtern des Brühler Rathauses - mit diesem Kompetenzteam möchte ich als Chef der Verwaltung zum Wohle der Brühler und Rohrhofer Bevölkerung zusammenarbeiten.“



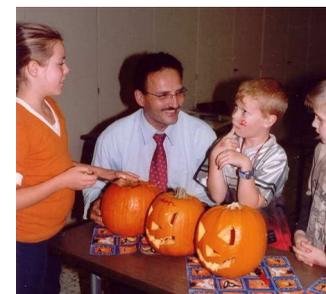
Begrüßung von Neubürgern.

„Ehrlichkeit...“

und Fairness sind in meinen Augen ein absolutes Muss für jeden Menschen, insbesondere dann, wenn er ein öffentliches Amt bekleidet. Nur im ehrlichen Miteinander kann man die kommenden Aufgaben erfolgreich lösen. Aus Eigennutz etwas zu verschweigen, irgendwelche Halbwahrheiten in die Welt setzen zu lassen oder sogar bewusst Falsches zu sagen, bringt sicherlich keinen dauerhaften, ehrlichen Nutzen für die Gemeinschaft, in der wir leben.“

Dafür stehe ich:

Kinder- und familienfreundliches Brühl



Lob für kleine Künstler.

In Brühl und Rohrhof hat gute Kinderbetreuung Tradition. Mit dem erreichten Standard gebe ich mich aber nicht zufrieden. Tiefgreifende Veränderungen in unserer Gesellschaft sorgen dafür, dass von Familien immer mehr Flexibilität erwartet wird. Oft müssen beide Elternteile berufstätig sein, Alleinerziehende stehen vor immer größeren Belastungen. Vor diesem Hintergrund brauchen wir ein auf die Bedürfnisse ausgerichtetes, zukunftsorientiertes Betreuungskonzept. Ich setze mich daher für durchgehende Öffnungszeiten beim Hort an der Schule in den Sommerferien ebenso ein wie für den zügigen Ausbau der Tagesbetreuung von Kindern unter drei Jahren im Zusammenwirken mit den konfessionellen Kindertagsträgern zu sozialverträglichen Bedingungen.

Seniorenfreundliches Brühl/Rohrhof

Ich habe großen Respekt vor dem Alter und der Leistung unserer älteren Mitbürger. Deshalb ist es mir ein wichtiges Anliegen die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde zügig auszubauen, so z.B. durch



Stets ein offenes Ohr für die Senioren.

die Einrichtung einer Stelle eines Seniorenbeauftragten, der hilfesuchenden älteren Menschen als erster Ansprechpartner zur Seite steht. Besonderes Augenmerk richte ich auf die Realisierung „Altengerechtes Wohnen“ in Brühl. Neben einer selbstständigen Versorgung soll dort - im Vergleich zum „Betreuten Wohnen in Rohrhof“ - eine breitere Palette von Hilfeleistungen bis hin zur schnellen und zuverlässigen Unterstützung auch im Pflegefall angeboten werden. Aufgrund des steigenden Bedarfes muss die Betreuung demenzkranker Menschen in dieser Einrichtung unbedingt berücksichtigt werden.

Wirtschaft und Gewerbe

Die Erhaltung bestehender und die Schaffung neuer Ausbildungs- und Arbeitsplätze in unserer Gemeinde muss sicher gestellt werden. Die Wirtschaftsförderung verstehe ich als Chefsache. Eine offene und ehrliche Kommunikation zwischen Gewerbetreibenden und Bürgermeister fördert die Akzeptanz des Standorts durch die Unternehmen und verhindert das unnötige Abwandern in Nachbargemeinden.



Den Mittelstand ernst nehmen - den Standort Brühl stärken.

Finanzen

Über Jahre hinweg hat sich unsere Gemeinde durch die umsichtige Finanzpolitik des Gemeinderats und der früheren Bürgermeister den Ruf einer solide wirtschaftenden Gemeinde erarbeitet. Die auf den ersten Blick noch heute niedrige Pro-Kopf-Verschuldung wurde in den letzten Jahren nur durch massives Veräußern von „Tafelsilber“ und Entnahmen aus der Rücklage erreicht. Die in der mittelfristigen Finanzplanung aufgezeigte künftige Verschuldung unserer Gemeinde in Verbindung mit den weiter rückläufigen Einnahmen, verlangt eine Überprüfung der derzeitigen Finanzpolitik. Bei allen kommenden Veränderungen werde ich für sozialverträgliche Lösungen stehen.

Verwaltung

Mein Ziel ist eine effiziente, moderne und vor allem bürgernahe Verwaltung. So denke ich unter anderem an die Einrichtung einer Bürgersprechstunde an Samstagen, bei der ich als Bürgermeister persönlicher Ansprechpartner sein werde. Die Einrichtung eines „Bürgerbüros“ mit bürgerefreundlichen Öffnungszeiten ist die konsequente Fortsetzung meiner Vorstellung. Ich werde die vorbildliche Kulturarbeit fortführen und das vielfältige Angebot erhalten. Die Förderung unserer bestehenden Städtepartnerschaften ist für mich Ehrensache. Mit einer Ausweitung dieser grenzüberschreitenden Freundschaften in Richtung England sollten wir uns mittelfristig beschäftigen.

Ehrenamt weiter stärken

Ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen, Gruppen, Kirchen und Hilfsorganisationen prägen den Charakter einer Gemeinde. Gemeinnütziges Engagement verdient Unterstützung und Förderung. In dieser Hinsicht können sich alle Verantwortlichen auch in Zukunft auf mich verlassen. Als aktiver Wassersportler und Vorsitzender des Fußballvereins Brühl weiß ich um die Bedeutung der vor Ort geleisteten breitgefächerten Vereinsarbeit und deren positive Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, insbesondere auf die Jugend.



Der Jugend ihre Chance

Während meiner Amtszeit als CDU-Vorsitzender habe ich den erfolgreichen CDU-Ausbildungsmarkt installiert. Das Jugendzentrum haben wir auf den Weg gebracht. Aber das reicht mir nicht. Die Jugend braucht Perspektiven. Ich fühle mich auch hier in einer besonderen Verantwortung.

Umwelt und Verkehr

Die Natur braucht den Menschen nicht, aber der Mensch die Natur. Ich setze mich daher aktiv für den Schutz unserer „grünen Lunge“ Kollerinsel und die Aufrechterhaltung des Fährbetriebs ein. Der zügige Ausbau regenerativer Energiequellen und die Einrichtung eines Tages der Umwelt zusammen mit den örtlichen Vereinen und Schulen wird von mir angestrebt. Ein zentraler Punkt beim Personennahverkehr ist für mich die Anbindung unserer Gemeinde an den S-Bahn-Verkehr Schwetzingen-Mannheim über den Bahnhof Rheinau und den künftigen S-Bahnhof Hirschacker. Damit verzahnen wir unsere Gemeinde mit der Metropolregion Rhein-Neckar.



Dammschau in Rohrhof mit Gerhard Stratthaus und Fraktionskollegen.



Brühl ist in Stuttgart präsent: Bernd Kieser im Gespräch mit Ministerpräsident Günther Oettinger und Finanzminister Gerhard Stratthaus.



Informationsaustausch zum Thema Metropolregion Rhein-Neckar aus erster Hand - mit Dr. Eva Lohse, Oberbürgermeisterin in Ludwigshafen



Im Gespräch mit der pfälzischen Weinprinzessin Marina Kern.

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Brühl und Rohrhof,

als Bürgermeister möchte ich mit Kompetenz und ehrlicher Bürgernähe für die Zukunftsplanung unserer Gemeinde Verantwortung tragen. Der große Zuspruch aus der Bevölkerung und die Unterstützung meiner Familie bestärken mich daher, am 26. März für dieses Amt zu kandidieren.

Pflichtbewusstsein, Zuverlässigkeit, Zielstrebigkeit sowie die ernsthafte Auseinandersetzung mit den Sorgen und Nöten meiner Mitmenschen haben meinen beruflichen Werdegang schon immer geprägt. Meine vielseitige juristische Ausbildung war in den vergangenen Jahren bei meiner Arbeit im Gemeinderat stets gefragt und von Nutzen.

Die Leitung einer Kommunalverwaltung entspricht meinen Neigungen, Interessen und Fähigkeiten. Ich möchte die Möglichkeiten unserer Gemeinde ausschöpfen und ihre Entwicklungschancen verbessern. Selbstverständlich werde ich dabei auch weiterhin für Ihre Probleme und Belange ein offenes Ohr haben.

Schenken Sie mir am 26. März Ihr Vertrauen, ich gebe es Ihnen zurück!



Bernd Kieser mit seiner Ehefrau Claudia und den vier Kindern Laura, Saskia, Sabrina und Sebastian (v.l.n.r.)

Weitere Informationen auf: www.bernd-kieser.de
Bernd Kieser - In der Ziegelei 1 - 68782 Brühl
Tel.: 06202 / 77105 - Mail: bernd.kieser@web.de

Zukunft für Brühl und Rohrhof...



Bürgermeister
Bernd Kieser
kompetent, bürgernah, ehrlich